

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsam durch die Krise – Remei zeigt, wie es geht

Der Geschäftsbericht 2019/2020 der Remei AG verdeutlicht, dass das Unternehmen mit seinen Werten und Ansätzen am Puls der Zeit liegt. Trotz der Corona-Krise hat der Schweizer Pionier für Bio-Baumwolltextilien seine Erfolgsgeschichte fortgeschrieben – dank der engen Zusammenarbeit mit bioRe® Biolandbaubetrieben und Produktionspartnern sowie der gegenseitigen Stärkung mit langjährigen Kunden wie Coop, Greenpeace Media und Mammut.



CH-Rotkreuz, 28. August 2020. Ökologische Produktion, vollständige Transparenz, komplette CO₂-Kompensation, Abnahmegarantien und Prämien für Kleinbauern sowie fairer Handel: Darauf gründet das Wirtschaften der Remei AG. Das Schweizer Garn- und Bekleidungsunternehmen mit Firmensitz in Rotkreuz übernimmt Verantwortung für die gesamte Textillieferkette. Das

Miteinander als Schlüssel – der Ansatz fairer Handelsbeziehungen hat sich auch im vergangenen Geschäftsjahr als erfolgreich erwiesen.

Volle Transparenz bis aufs Kilogramm

Was vollständige Transparenz und Rückverfolgbarkeit bedeutet, kann Remei nicht nur mit Worten und Taten belegen, sondern auch konkret mit Zahlen: Aus 5'713 Tonnen Biobaumwolle wurden 774 Tonnen Garn gesponnen und 316 Tonnen Textilien produziert. Am Ende landeten 993'151 fair und nachhaltig produzierte Teile im Handel. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfasst der Pionier für Bio-Baumwolltextilien außerdem den CO₂-Ausstoß und gleicht diesen restlos aus – im vergangenen Geschäftsjahr waren es 8'547 Tonnen CO₂-Emissionen, die über Projekte der bioRe® Stiftung in den Anbauregionen der bioRe® Bio-Baumwolle kompensiert wurden. Eine uneingeschränkte Rückverfolgbarkeit wie bei bioRe® Textilien gibt es im globalisierten Markt in der Textilbranche bislang kaum. „Voraussetzung für die Berechnung des Massenflusses und des CO₂-Ausstoßes für jede Stufe der Wertschöpfungskette ist die volle Verantwortungsübernahme Fibre to Fashion bei der Herstellung von Textilien, die Transparenz erst möglich macht. Das lässt Nachhaltigkeit real werden und macht Themen konkreter kommunizierbar. Brands und Retailer interessieren sich zunehmend dafür und machen von diesem Benefit Gebrauch“, sagt Co-CEO Marion Röttges.

Mit Textilien nachhaltige Werte schaffen

Mit dem All-Holder-Value-Wirtschaftsmodell schöpft die Remei AG für alle Beteiligten Wert. Remei ist exklusive Lizenznehmerin von bioRe®. Mit den Bio-Landwirtschaftsunternehmen bioRe® India Ltd. und bioRe® Tanzania Ltd. arbeiteten im vergangenen Geschäftsjahr 5'092 registrierte Bäuerinnen und Bauern. Ihnen sichert Remei feste Abnahmemengen bereits im Vorjahr zu; außerdem erhalten sie eine Prämie, die über dem lokalen Marktwert liegt – die Grundlagen für fairen Handel. Textilien, die nach diesen hohen Anforderungen hergestellt werden, werden von den Remei-B2B-Partnern mit dem Gütesiegel bioRe® Sustainable Textiles ausgezeichnet. Einer dieser Kunden ist das Schweizer Detail- und Großhandelsunternehmen Coop. Nach höchsten sozialen und ökologischen Standards entwickelt Remei nun seit 25 Jahren Bekleidungstextilien für Naturaline, die Eigenmarke von Coop – und zwar seit 2013 komplett CO₂-neutral.

Mode ohne Giftstoffe: Dass Detox-Kriterien im industriellen Maßstab möglich sind, beweist Remei mit ihrem Partner Greenpeace Media Deutschland. 2019 gelang es, die ersten Detox-konformen Teile zu liefern – ein Meilenstein in der umweltschonenden Textilproduktion.

Mit ihrem Partner Mammut feiert die Remei dieses Jahr gleich zwei Jubiläen: Gemeinsam können sie auf zehn Jahre und 1,5 Millionen fair produzierte T-Shirts zurückblicken. Dieses Jahr wurde außerdem das einmillionste CO₂-neutrale Teil hergestellt.

Transparenz und Verlässlichkeit

Das vergangene Geschäftsjahr endete mit der Corona-Pandemie, die die Defizite weltweiter Supply Chains in der Textilbranche deutlich aufgezeigt hat. Verantwortung von der Faser bis zum fertigen Textil – nicht einfach, aber in diesen Zeiten umso wichtiger: Gemeinsam mit seinen Kunden und Partnern hat Remei Lösungen gefunden und garantiert den Bauern in Indien und Tansania, dass die Ernte 2020 auch während der Pandemie abgenommen und die Prämien gezahlt werden. Nun blickt Remei mit ihren Partnern auf ein weichenstellendes neues Geschäftsjahr: „Diese Krise wird vieles verändern. Sie könnte durchaus zu einem vertieften Bewusstsein führen. Partnerschaften, in denen wir einander zuarbeiten und uns darauf konzentrieren, den Partner stark zu machen, ohne unsere Werte zu verlieren, könnten eine Lösung sein“, so Röttges.

Pressekontakt

KERN.
Wiesenstraße 23
60385 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 6500 5732
presse@kern.consulting

Über bioRe®

Die Marke bioRe® steht für die weltweit höchsten Standards bei Bio-Baumwolle und fairem Handel. Inhaberin der Marke ist die bioRe® Stiftung. Exklusive Lizenznehmerin ist die Remei AG, die 100 Prozent Rückverfolgbarkeit in der gesamten Produktions- und Wertschöpfungskette garantiert. Die bioRe® Stiftung kontrolliert und garantiert die Einhaltung sämtlicher Standards durch externe, unabhängige Institute.

www.biore.ch

Über Remei

Die Remei AG ist exklusive Lizenznehmerin der Marke bioRe® und der beiden Gütesiegel. Sie handelt mit nachhaltig produzierten Textilien aus bioRe® Bio-Baumwolle und mit bioRe® Bio-Baumwollgarnen. Für Brands und Retailer entwickelt die Remei Kollektionen, die höchste Standards im Bereich Nachhaltigkeit erfüllen, ohne dabei Kompromisse bei der Qualität und Design zu machen. Sie trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Standards und Produktanforderungen der Gütesiegel in der gesamten Produktionskette. From Fibre to Fashion.

www.remei.ch